

# Pressemitteilung

Ansprechpartner in der Pressestelle:

Gunter Grittmann

Telefon 0621/1235-132, Fax -255

E-Mail [gunter.grittmann@zew.de](mailto:gunter.grittmann@zew.de)

Felix Kretz

Telefon 0621/1235-103, Fax -255

E-Mail [felix.kretz@zew.de](mailto:felix.kretz@zew.de)

## **ZEW-Konjunkturerwartungen Deutschland**

+ 17,5 Punkte (-1,1 ggü. Vormonat)

## **ZEW-Konjunkturerwartungen Eurozone**

+ 35,6 Punkte (-2,1 ggü. Vormonat)

## **Konjunkturelle Lage Deutschland**

+ 86,4 Punkte (-1,6 ggü. Vormonat)

## **Konjunkturelle Lage Eurozone**

+ 28,7 Punkte (+8,2 ggü. Vormonat)

55/2017

18. Juli 2017

## **ZEW-Konjunkturerwartungen**

### **Erwartungen nahezu unverändert**

Die ZEW-Konjunkturerwartungen für **Deutschland** gehen im Juli 2017 um 1,1 Punkte leicht zurück und liegen jetzt bei 17,5 Punkten. Der langfristige Durchschnitt von 23,8 Punkten wird weiterhin unterschritten. Die Einschätzung zur aktuellen konjunkturellen Lage in Deutschland verringert sich im Juli geringfügig um 1,6 Punkte. Der neue Indexwert beträgt immerhin noch 86,4 Punkte.

„Unsere Gesamteinschätzung für die Konjunktorentwicklung in Deutschland ändert sich nicht

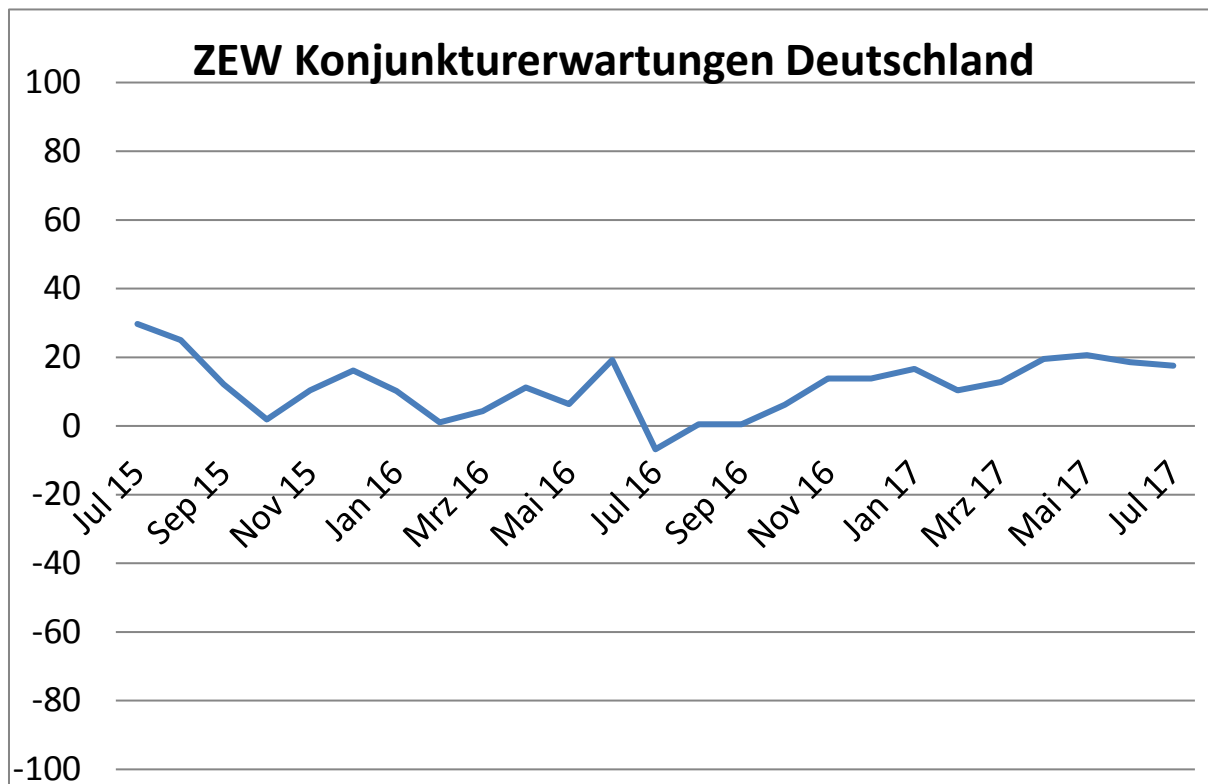
gegenüber dem Vormonat. Nach wie vor ist der Ausblick für das Wirtschaftswachstum in den nächsten sechs Monaten recht positiv. Dies wird inzwischen auch durch die Umfrageergebnisse für das Eurogebiet gestützt“, kommentiert ZEW-Präsident Prof. Achim Wambach, Ph.D..

Der Index der Erwartungen der Finanzmarktexperten/-innen für die Konjunkturlage in der **Eurozone** vermindert sich im Juli um 2,1 Punkte. Der Erwartungsindikator beträgt nun 35,6 Punkte. Allerdings verbessert sich der Indikator für die aktuelle Konjunkturlage im Euroraum ganz erheblich. Der neue Wert liegt um 8,2 Punkte höher als im Juni und beträgt 28,7 Punkte. Der Indikator für die Konjunkturlage im Eurogebiet steigt seit November 2016 stetig an und hat inzwischen den höchsten Stand seit Januar 2008 erreicht. Der Konjunkturausblick für das Eurogebiet hat sich damit insgesamt deutlich verbessert.

**Für Rückfragen zum Inhalt:**

Dr. Michael Schröder, Tel 0621/1235-368, E-Mail [michael.schroeder@zew.de](mailto:michael.schroeder@zew.de)

Lea Steinrücke, Tel 0621/1235-311, E-Mail [lea.steinruecke@zew.de](mailto:lea.steinruecke@zew.de)



Quelle: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)

An der Umfrage im Rahmen des ZEW-Finanzmarkttests des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) vom 03.–17.07.2017 haben sich 216 Analysten und institutionelle Anleger beteiligt. Sie wurden nach ihren mittelfristigen Erwartungen bezüglich der Konjunktur- und Kapitalmarktentwicklung befragt. Der Indikator Konjunkturerwartungen gibt die Differenz der positiven und negativen Einschätzungen für die zukünftige Wirtschaftsentwicklung auf Sicht von sechs Monaten in Deutschland wieder.

#### **Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim**

Das ZEW arbeitet auf dem Gebiet der anwendungsbezogenen empirischen Wirtschaftsforschung. Dabei hat es sich insbesondere durch die Bearbeitung international vergleichender Fragestellungen im europäischen Kontext sowie den Aufbau wissenschaftlich bedeutender Datenbanken (z. B. Mannheimer Innovationspanel, ZEW Gründungspanel) national und international profiliert. Die zentralen Aufgaben des ZEW sind die wirtschaftswissenschaftliche Forschung, die wirtschaftspolitische Beratung und der Wissenstransfer. Das ZEW wurde 1991 gegründet. Derzeit arbeiten am ZEW 190 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen rund zwei Drittel wissenschaftlich tätig sind.

#### **Forschungsfelder des ZEW:**

Arbeitsmärkte, Personalmanagement und Soziale Sicherung; Digitale Ökonomie; Innovationsökonomik und Unternehmensdynamik; Internationale Finanzmärkte und Finanzmanagement; Umwelt- und Ressourcenökonomik, Umweltmanagement; Unternehmensbesteuerung und Öffentliche Finanzwirtschaft; Internationale Verteilungsanalysen; Marktdesign; Wettbewerb und Regulierung.

[www.zew.de](http://www.zew.de) / [www.zew.eu](http://www.zew.eu)